

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. pr. Spalte,
und im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 1. November 1884.

Abonnementpreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz
Württemberg 2 M 70 S.

Zum Abonnement auf das
„Calwer Wochenblatt“
für November & Dezember ladet Jedermann in Stadt und
Land freundlichst ein
die Redaktion des „Calwer Wochenblatts.“

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Okt., vorm. Von den Reichstagswahlen sind bisher
meist nur die Ergebnisse aus den größeren Städten bekannt. In
Hamburg, Frankfurt, Breslau, Elberfeld, Königsberg, Magdeburg Stich-
wahlen zwischen den Sozialdemokraten und den verschiedenen freisinnigen
Parteien. München und Köln Stichwahl zwischen Zentrum und Liberalen.
Hannover Stichwahl zwischen Sozialdemokraten und Welsen. Leipzig wählte
nationalliberal (Tröndlin). Tilsit und Gumbinnen konservativ. Straßburg
Kable (Protestler). Aachen Zentrum. Bremen wählte nationalliberal.

Berlin, 29. Okt. Der Eindruck, welchen die bisherig bekann-
ten Wahlergebnisse machen, spiegelt sich in den hier folgenden Äußerungen
der Presse wieder: Die „Volkszeitung“ sagt: Wir stehen nicht an, dies Re-
sultat als einen schweren Mißerfolg der deutsch-freisinnigen Partei zu ver-
zeichnen. Die freikonservativen „Post“ äußert: Die gestrigen Berliner Wahlen
zeigen, daß der Fortschritt in der Reichshauptstadt nicht mehr herrscht.
Nur etwa 70,000 Stimmen fielen auf seine Candidaten, während die Sozial-
demokraten 68,000 und die Konservativen 55,000 Stimmen abgaben. Die
„National-Zeitung“: Von der Hauptstadt der preussischen Monarchie und
des Deutschen Reiches muß man sagen, daß sie, soweit es auf die politisch
actionsbereiten Elemente der Bevölkerung ankommt, in den Händen des Socia-
lismus ist. Die „Voss. Ztg.“ äußert sich ähnlich; die „Germania“ verhöhnt
die Socialreform nebst Socialistengesetz und konstatiert triumphierend den
„Aufschwung“ der Socialdemokratie. Im Uebrigen sagt das ultramontane
Blatt: Die Wahlnachrichten, welche bis jetzt vorliegen, eröffnen keine guten
Aussichten. Das „Berl. Tagebl.“ hat die Phrase „Aera der Stichwahlen“

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von G. Menzel.

(Schluß.)

Höfer wachte sich die nassen Augen trocken und sagte: „Das han ich,
und ich begreif Dein Herzweh gar wohl. Doch soll denn da nit schnell ein
fester Inhalt gesehehn?“

„Zumeist dern'halb han ich Dich rufen lassen!“ erwiderte der Kloster-
bauer! „Wann das so fort geht, kann sie samt dem Kind unter ihrem Herzen
in ein paar Jahr'n betteln gehn!“

„So schieb einen Niegel vor, daß es nit so weit kommen kann!“

„Es soll gesehehn, noch in dieser Nacht!“ sagte der Kranke. „Bereits
seit einer Stund' ist schon ein Knecht fort, der mit dem Gefährt das Gericht
herbeilangt.“ — Er stockte, blickte den Grenzbauern wahrhaft stehend an
und fügte noch hinzu: „Ich wollt' Dich nur vorher fragen, ob Du naut
dagegen hätt'st wenn ich Dich zum Verwalter von mein'm Gesamten ernenn',
und Dir anheim stell', vor Dein'm End' dem Hanjust den Posten zu übertragen.“

„Ich han naut dagegen, und ich gelob Dir, daß wir allbeid' in recht-
schaffner Art Deinen Willen ehren wollen!“

Ueber die Bülge des Kranken glitt ein Schimmer der Beruhigung.
„Ich dank' Dir, Hanfried!“ entgegnete er. „Nun han ich noch eine Bitt.“

„Und die wär'?“ fragte der Angeredete.

„Ich weiß, es ist schwer für Dich zu erfüllen!“ hub der Klosterbauer
wieder an. „Da ich aber sonst niemand mehr vertrau', so muß ich Dir's
wohl noch auflasten. — Sag' der Venetraud, wann sie retour kommt, meinen
festen Gruß und thu' ihr annoch kund, daß ich ihr zuletzt keine Stund'
mehr gegrollt und Alles völlig verziehn han.“

Während dieses Auftrags hatte Höfer sichtlich mit einem starken Wider-
willen zu kämpfen. Es gelang ihm aber doch, aus Rücksicht für den sterben-
den Freund die Abneigung gegen dessen Tochter zurückzudrängen, und er
entgegnete: „Es soll gewißlich gesehehn, Bastian! Kam ich Dir nun noch
ein Nötiges zu Lieb thun?“ fügte er nach kurzem Schweigen hinzu.

„Ich bin zu End!“ erwiderte der Kranke, immer matter werdend,

erfunden und meint, diese bedente die Schwächung der Ordnungspartei; also
Richter'sche Agitation bedeutet „Ordnung“ in den Augen der Deutsch-Frei-
sinnigen, bei anderen Leuten gilt sie als schlimmste Verhegung. Die „Nordb.
Allg. Ztg.“ führt aus, die Niederlage des Fortschritts in Berlin resultiere
aus dem Widerstand gegen die Reformbewegung auf socialem Gebiete.

Mannheim, 28. Okt. In der Stadt Mannheim erzielte
der Sozialdemokrat Dreesbach 3107 Stimmen, der Kandidat der Demokraten
Kopfer 2447, der Nationalliberale Eckhard 1889. Die übrigen Stimmen
sind zerplittert, Stochhorn, Oberndorf u. and. Von etwa 11,000 Wählern
haben zwei Drittel von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht.

Ueber das Testament des Herzogs von Braunschweig
verlautet jetzt folgendes Nähere: Das Testament ist eine Privaturkunde und
formell so ungenügend abgefaßt, daß nach Ansicht namhafter Juristen dessen
Gültigkeit leicht angefochten werden kann. Universalerbe ist der Herzog von
Cumberland, doch sollen dem König von Sachsen die Allodialbesitzer in
Dels zufallen. Für Stadt und Land Braunschweig, für wohlthätige Stif-
tungen u. s. w. ist gar nichts vermacht, nicht einmal für den größten Teil
der Dienerschaft ist gesorgt; nur wenige Personen, welche dem Herzog nahe
gestanden, erhalten Legate. Eine sich in den schärfsten Aus-
drücken Luft machende Mißstimmung über das Testament
hat in der gesamten Bürgerschaft platzgegriffen.

Dem Festausschuß der Straßburger Studentenschaft
ist auf ein beim Kommerß an den Fürsten Bismarck abgefordertes Tel.
folgende Antwort zugegangen: „Ihnen und Ihren Kommissionen danke ich
von Herzen für Ihre ehrenvolle Anerkennung und für Ihren Beitrag zur
Belebung der tröstlichen Hoffnungen, mit denen ich im Vertrauen auf den
vaterländischen Sinn der deutschen Jugend über die Parteikämpfe der Gegen-
wart hinweg in die Zukunft blicke, auch ohne Gewißheit, sie selbst zu schauen.“

Der Hochverratsprozeß wegen des bei Einweihung des Niederwald-
Denkmals von anarchistischer Seite geplanten aber mißlungenen Dynamit-
Attentates wird, wie das „Leipziger Tageblatt“ vernimmt, aller Wahr-
scheinlichkeit nach in der ersten Hälfte des Monats Dezember in Leipzig im großen
Landgerichtssaale zur Verhandlung gelangen. Die Anklage befindet sich gegen-
wärtig noch bei der Ober-Reichsanwaltschaft und es wird dieselbe demnächst
an den ersten Straßsenat des Reichsgerichts zur weiteren Entschließung ge-

und mit kaum hörbarer Stimme fragte er dann noch: Dem Hanjust seine
Wund' ist doch auch wirklich wieder ganz heil?“

„Gewiß, in sechs Wochen soll die Hochzeit sein!“

Der Grenzbauer wußte nicht, ob ihn der Kranke noch verstanden hatte; denn
er war plötzlich vor Ermattung eingeschlafen. Friedlich ruhte der Klosterbauer,
bis das Gericht nach einigen Stunden ankam, dann machte er sein Testament
und schlummerte gegen Morgen ein, um nicht wieder zu erwachen. Im
Schlaf hatte er den Namen seiner Tochter gerufen, dann war ein heiteres
Lächeln über sein Antlitz gegangen und sein Herz hatte aufgehört zu schlagen.

Ob sie es wohl ahnte, was in ihrer Heimat vorging, die junge Frau,
welche um diese Zeit in elegantem Morgenanzug am offenen Fenster einer in
der Nähe des Golfs von Neapel gelegenen Villa saß und mit sehnsüchtigen
Blicken die nach Norden fahrenden Dampfer verfolgte?! — Es mochte wohl
sein; denn ihre Augen waren verweint, ihr bleiches Antlitz kummervoll, ihre
Stirne von einem trüben Schatten umdüstert. Aus dem Nebenzimmer drangen
die Atemzüge eines fest Schlafenden an ihr Ohr. „Der Glende“, sagte sie
zu sich selbst, er kam nach dem Vorgefallenen so gut ruhen, während mir
die Angst das Herz fast abdrückt! O hätt' ich ihn nie gesehen, könnt' ich
das letzte Jahr noch einmal zurückrufen!“ — Die Vergeltung war da, Vene-
traud mußte, wie ihr Franz in seinem letzten Brief vorausgesagt hatte, wirk-
lich jetzt selbst die saure Kost schmecken, die sie Anderen so oft ohne Mitleid
vorgefetzt hatte.

Am nämlichen Tage, an welchem man den Klosterbauern zur Ruhe
bestattete, besuchte der junge Lehrer zum erstenmale mit seiner nunmehrigen
Braut das Grab ihres einzigen Bruders. Sie waren so selig zusammen
und fragten sich nur, warum das Schicksal so oft im Leben den Grundstein
eines dauernden Glückes aus den Trümmern eines anderen bildet.

Etwa sechs Wochen nach dem Tode des Klosterbauern und kurz nach
der Ankunft seiner ohne ihren Gatten aus Italien zurückgekehrten Tochter
führten an einem heitern Sonntagmorgen im Herbst festlich geschmückte Rähne
vom Grenzdörfer Ufer nach dem jenseitigen Stromgelände. In dem ersten
Nachen, in eben demselben, in welchem ihn Dore vor einem halben Jahre
über die reißende Flut gefahren hatte, saß Hanjust in stolzem Anzug zwischen
seinen ebenfalls festlich geschmückten Eltern. Die Wunde war heil, die Trauer-
zeit vorüber, endlich konnte er nach altheftischer Sitte unter den Klängen

enverein
Freitag des Monats
ags 2 Uhr,
b freundl. eingeladen.
gart
Hoflieferanten
ht löslich
ebten feinsten
vorzüglichen
n.
n und Conditoren.

ippe

gergasse.

kauf.

wegen Familien-

dieser günstigen
eis zu kaufen —

Lager in

gellert,

Spiegel,

Berde,

hlen & Coaks

nzler.

no Medaille

1855.

Medaille

1873.

Medaille

1854.

Urach

berg.

r, Althengstett.

mieten

Lichtmeß 2 oder

B Zimmer mit

gen Räumlichkeiten

nein besseren Hause

Stadt. Auskunft

Bl.

in kaufmännischer

hrung,

denz etc.,

n, werden einige

von

ceifer,

gießer Mayhöfer.



langen; mit der Prozeßverhandlung selbst wird sich alsdann der vereinigte zweite und dritte Straffenat zu befassen haben. Unbestimmt soll noch sein, ob die zwei anderen Verbrechen, die den Angeklagten zur Last gelegt werden, die Dynamit-Attentate im Polizeigebäude zu Frankfurt a. M. und in einem Restaurant zu Elberfeld, gleichzeitig mit dem Hochverratsprozesse hier zur Aburteilung kommen oder ob sie nicht vielmehr an die betreffenden Landgerichte, zu deren Kompetenz sie wohl eigentlich gehören, verwiesen werden. Die sämtlichen Angeklagten, 3 an der Zahl, an ihrer Spitze der schon bei einem früheren Hochverratsprozesse mehrfach genannte Anarchist Reinsdorf aus Regau, sind, wie schon erwähnt, im Laufe der letzten Tage von Elberfeld in das hiesige Gerichtsgefängnis übergeführt worden. Die Moskische „Freiheit“ hat, dem citierten Blatte zufolge, Andeutungen gebracht, daß gegen das Gerichtsgebäude in Elberfeld, in welchem die Angeklagten gefangen saßen, irgend etwas unternommen werden solle, und bei dem Vorhandensein zahlreicher, zu Gewaltthatigkeiten geneigter Elemente in dem großen Bevölkerungszentrum von Elberfeld-Barmen und dem Umstände, daß daselbst Truppen nicht garnisonieren, hat man es wahrscheinlich für zweckmäßig befunden, die Angeklagten schon jetzt nach Leipzig zu transportieren.

Tages-Neuigkeiten.

Wahlresultat.

1. Wahlkreis: Stuttgart. Stichwahl v. Tritschler—Schott.
2. Wahlkreis: Cannstatt, Ludwigsburg, Marbach, Waiblingen. Feiel 2080 Stimmen mehr.
3. Wahlkreis: Besigheim, Brackenheim, Heilbronn, Neckarjhm. Freiherr v. Elrichshausen 7269, G. Härle 6315, Fleischmann 1119 Stimmen. Stichwahl.
4. Wahlkreis: Böblingen, Leonberg, Maulbronn, Baihingen. Freiherr v. Neurath große Majorität.
5. Wahlkreis: Eßlingen, Kirchheim, Nürtingen, Urach. Dr. von Lenz gewählt.
6. Wahlkreis: Neutlingen, Rottenburg, Tübingen. Payer 182 Stimmen mehr.
7. Wahlkreis: Kommerzienrat Staetin 8510, G. Georgii 3874.
8. Wahlkreis: Freudenstadt-Horb. Frhr. v. D. w. gewählt.
9. Wahlkreis: Balingen-Tuttlingen. Stichwahl Burkhardt—Schwarz.
10. Wahlkreis: Gmünd, Göppingen, Schorndorf, Welzheim. Frhr. v. Böllwarth-Lauterburg gewählt.
11. Wahlkreis: Wachnang, Hall, Dehringen, Weinsberg. Leemann 528 Stimmen mehr als Bühler.
12. Wahlkreis: Crailsheim, Gerabronn, Künzelsau, Mergentheim. Gesamtergebnis Mayer 154 Mehrheit.
14. Wahlkreis: Geislingen, Heidenheim, Ulm. Oberbürgermeister v. Fischer gewählt.

Calw, 30. Okt. In Folge Achsenbruch an einem bayr. Güterwagen entgleiste gestern abend gegen 10 Uhr der Calw—Pforzheimer Personenzug Nr. 185 zwischen Bröggingen und Pforzheim. Genannter Wagen, sowie zwei Personenwagen III. Cl. wurden aus dem Geleise geworfen, während die Maschine und der übrige Zugsteil auf demselben stehen blieb. Condukteur Eberspächer von hier, welcher als Zugmeister funktionierte, erlitt hierbei neben innerlichen Verletzungen einen Schenkelbruch. Man verbrachte ihn sofort in das städt. Spital zu Pforzheim. Sein Zustand soll nicht unbedenklich sein.

einer heiteren Melodie die Braut aus dem ärmlichen Schifferhäuschen zum Hochzeitszug in die Kirche abzuholen. Sie hatte in ihrem alten Heim bis zu dieser Stunde bleiben wollen, obgleich sie jetzt beinahe eben so viel besaß wie die Nachthrine und die reiche Venetrand vom Klosterhofe.

Vor ungefähr einem viertel Jahr war ihr nämlich unerwartet ein bedeutendes Vermächtnis zugefallen. Ein alter unverheirateter General, der in den Zeitungen viel über ihre That gelesen hatte, war von derselben so begeistert worden, daß er ihr als Anerkennung ihres Mutes auf dem Sterbebette ein hohes Legat aussetzte.

Um dieselbe Zeit lief aus Südamerika an das Gericht ein Brief ein, welcher nach langen Jahren über das dunkle Verbrechen ihres Vaters ein helles Licht verbreitete. Er kam von dem Oberförster, der nach seiner Flucht aus Europa dort Pflanzeur geworden war und sich durch das ehrliche Bekenntnis, daß er der eigentliche Urheber der Unglücksthat von Dorens Vater gewesen sei, sein nahes Ende zu erleichtern gesucht hatte.

Die Braut des Jungherrn vom Grenzhofe hieß zwar noch immer Brandstifters Dore, allein kein Mensch im ganzen Kirchspiel sprach diesen Namen ohne eine gewisse Ehrfurcht aus. Besonders geschah dies seit jenem Tage, an welchem ihr der Landesfürst die für hervorragende Verdienste bei Ueberschwemmungen neu gestiftete Rettungsmedaille verliehen hatte.

Dore trug dies Ehrenzeichen an ihrem Hochzeitstage, der Hanjust hatte es nicht anders gethan. Und dieser Schmuck pochte zu ihrer schönen hohen Erscheinung und zu ihrem ganzen Weien, dem auch heute wieder, trotz aller bräunlichen Anmut, ein Zug heldenmütiger Thatkraft aufgeprägt schien.

Die Landleute redeten darüber, als das stattliche Paar unter Glockenschall und Orgellang in das Kirchlein trat. Mehr als je waren sie der Meinung, daß für den Hanjust gar keine andere Dirne gepaßt hätte. Er blickte ja auch so kühn, so fest in die Welt und war, wie neulich ein berühmter Maler zum Lammwirt gesagt hatte, das wahre Ebenbild von einem großen Helden, der in der Vorzeit mit Drachen kämpften und manchen stolzen Feind erlegen mußte.

Unter den geladenen Hochzeitsgästen, die im Kirchlein das Brautpaar erwarteten, befand sich auch der Mappenkasper und der Heiner. Der Alte war in den letzten Monaten recht hinfällig gewesen; doch die unverhoffte Kunde aus Südamerika, welche einem seiner höchsten Herzenswünsche noch

Weiter wurden keine Personen verletzt, auch ist der Schaden am Material nicht besonders bedeutend. Außer bei den gestrigen letzten Zügen von Pforzheim nach Bibbhad und Calw, welche zweistündige Verspätung erhielten, erleidet der Verkehr keine Not, indem solcher zwischen Pforzheim und Bröggingen bis zur Räumung des Geleises, auf welchem der Unfall vorgekommen, gänzlich auf das Geleise der Enzbahn verlegt wurde.

Kirchheim u. L., 30. Okt. Heute hat uns die hier gerne gesehene Theatergesellschaft Beyßlag verlassen, um in Calw einen Cyclus von Vorstellungen zu eröffnen. Hr. Direktor Beyßlag hat während seines Hierseins mit seinem gut geschulten Personal nur Besseres geboten und sich reichlich Mühe gegeben, das Theaterbesuchende Publikum nach allen Seiten zu befriedigen. Nicht nur die Leistungen, sondern auch ihr sonstiges Betragen haben der Gesellschaft hier Freunde erworben, wir möchten daher gerne, daß derselben auch in Calw eine freundliche Aufnahme zu Teil werden möge und dies läßt sich am besten durch einen recht zahlreichen Besuch des Theaters befunden.

Baihingen a. E., 29. Okt. In vergangener Nacht wurde in die Verwaltungskanzlei des hiesigen Arbeitshauses eingebrochen und aus derselben die Kasse — eine eisenbeschlagene, mittelst Rette an den Fußboden befestigte Geldtruhe — gestohlen. Man fand letztere heute morgen erbrochen und ihres Inhalts (ca. 500 M.) beraubt, auf einem Acker in der Nähe des Schlossbergs.

Wachnang, 29. Okt. Daß mit dem Neuen nicht zu spaßen ist, beweist ein beklagenswerter Vorfall in Kleinaspach. Ein Postillon, der allem Anscheine nach des Guten zu viel gethan hatte, war auf dem Aborte eingeschlafen, das neben ihm stehende Licht ergriff seine Kleider und verbrannte den Unglücklichen derart, daß die Haut von ihm abgestreift werden konnte. Der Verunglückte ist am nächsten Morgen seinen schweren Brandwunden erlegen. Der Gestorbene hinterläßt eine gänzlich unbemittelte Familie, eine Frau mit 4 Kindern.

Berlin, 27. Okt. Der um 4 Uhr 48 Minuten früh von Posen in der Richtung nach Thorn abgehende Courierzug 52 ist am Samstag bei der Einfahrt in den Bahnhof Thorn, anscheinend in Folge eines Schienenbruchs, derart entgleist, daß die Lokomotive nebst Tender und Packwagen die Böschung hinunterstürzten und der Warschauer Schlafwagen umfiel. So viel bis jetzt ermittelt, sind von dem Fahrpersonal des Zuges 5 und von den Reisenden 2 Personen leicht verletzt worden.

Handel & Verkehr.

Weinsberg, Weinpreiszettel vom 29. Okt. Verkäufe zu 100, 105, 110, 112, 115, 120, 122, 125, 130, 135, 138. Bergweine Ausfüß 150 und 160 M. Noch ziemlich Vorrat.

Die Weingärtner-Gesellschaft beendet die Lese nächster Tage und wird am 5. November ca. 3000 Hekt. in allen Sorten ver steigern. — Besondere Annonce folgt.

Eßlingen, 30. Okt. Preise von 125—160 M. pr. 3 hl. Vorrat 250 hl. — Rüdern. Käufe zu 130—140 M. pr. 3 hl. Vorrat 530 hl. — Stuttgart Stadt, 30. Okt. Verkauf geht jetzt etwas besser zu Preisen von 50—55 M. pr. hl. Käufer sind freundlich eingeladen. — Vornstadt Heselach. Feil ca. 400 hl. Verkauf flau bei sinkenden Preisen, 50—55 M. pr. hl. Käufer erwünscht. — Neuffen, 29. Okt. Quantität schlägt vor. Qualität gut. Preise im Sinken. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht.

spät Erfüllung brachte, hatte auf ihn gewirkt wie ein kräftiger verjüngender Lebensbalsam. Kein Mensch aus der Gegend, selbst die Dore und der Hanjust nicht, die ihn beide oft seit der Genesung des Letzteren Sonntags besuchten, wurde aber etwas davon gewahr, daß ihm das Geständnis des Försters keine neuen Aufklärungen gebracht hatte. Er blieb bis an sein Ende, wie die Bauern sagten, „das still verschlossene Chronikbuch, an das in dem Heiner nur ein lapidales Vändlein angeschnürt war.“

Bei dem Heiner freilich machte der Alte eine Ausnahme. Bis spät in die Nacht hinein redete er oft mit ihm über den Jost, ihm gewährte er auch außerdem in den Schatz seiner Erlebnisse klaren Einblick.

Der Mappenkasper that dies nicht allein, weil er fest wußte, daß der Heiner mit ihm aus einem Stoff geformt war: er wollte ihn auch dadurch für seinen künftigen Beruf immer geschickter machen. Wenn auch solch' ein Amt in den Augen der Welt gar wenig geachtet und meist von Krüppeln versehen wird, der Mappenkasper achtete es doch dem höchsten gleich und pflegte oft zu sagen: „Es ist so recht danach eingerichtet, daß man mit geschärfstem Sinn und gutem Herz manche Unbill im Keim ersticken, mancher schwachen Gutthat zu rechter Zeit unter die Arme greifen kann. Denn die Leut' aus dem Volk sind meist doch wie die Kinder, die sich in wichtigem Berzähl' aus einem Dichtwerk leichter führen lassen, als durch Bitten, Drohen oder gar durch Kudreißes Wort.“

Als die Brautleute vor dem Altar standen, und das ganze Kirchlein dicht mit Menschen gefüllt war, hielt der Pfarrer eine Traurede, wie die ältesten Leute noch keine von ihm gehört hatten. Es war aber auch lange kein Paar von ihm eingeseget worden, dessen bewährte Liebe so viel Veranlassung zur Betrachtung gegeben hätte. Und als die Feier zu Ende war, als die beiden Gatten glückstrahlend einander in die Augen blickten, da sagte der Mappenkasper leise zum Heiner: „Gelt, es geschehen doch noch Wunder, und das uralte heßische Volksprüchlein hat doch tausendmal Recht:

„Wenn zwei einander grollen
Und sind doch treu und gut:
Dann müssen die Steine helfen,
Und wenn die's nit wollen, die Flut.“



Amtliche Bekanntmachungen.

Wegunterhaltungs-Accord.

Ueber Beifahr und Kleinschlagen von 700 Nohl. Kalk- und 850 Nohl. Kieselsteinen für sämtliche Gaten des Reviers wird

Mittwoch, 5. Nov., vorm. 10 Uhr,

in der Sonne in Siefau ein Accord vorgenommen, und zugleich der

Pflanzschulen-Unterkaltungs-Accord abgeschlossen.

R. Revieramt.

An die Gebäude-Eigentümer.

Unter Bezugnahme auf den oberamtlichen Erlaß im Wochenblatt Nr. 128 werden die Gebäude-Eigentümer aufgefordert, die bei ihnen im Laufe des Jahres vorgekommenen Menderungen (z. B. häusliche Verbesserungen) zur Einschätzung in die Brandversicherung spätestens bis 5. Nov. anzumelden.

Stadtschultheißenamt. Saffner.

Bei der Gemeindepflege Teinach liegen

800 Mark

gegen gefessliche Sicherheit zu 5% zum Ausleihen parat.

Privatanzeigen.

Calw.

Sonntag, den 2. Novbr., vormittags 7 1/4 Uhr,

kath. Gottesdienst

in der Turnhalle.

Nächste Woche badt

Langen-Brekeln

Bäder Haydt, Lederstr.

Concordia.

Sonntag, den 1. November, ist monatliche

Haupt-

Versammlung

und Besprechung wichtiger Gegenstände; die Mitglieder werden daher ersucht, zahlreich zu erscheinen.



Der Vorstand.

Teinach.

Nächsten Sonntag, den 2. Nov., Abm. 3 Uhr,

Monats-Versammlung

bei Gustav Wacker zum Teinachtal.



40 Baumspfähle,

3 m lang, in der Mitte nicht unter 6 cm stark, vollkommen gerade, sucht sofort zu kaufen

G. Hortacher.

W i l d

ist zu haben bei G. Pfommer, Biergasse.

Calw. Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am Sonntag und Montag stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Heinr. Giebenrath. Louise Bausch.

Monatam.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Donnerstag, den 6. November stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Löwen hier freundlichst ein.

Friedrich Schmidt, Dorothea Kentschler, Tochter des W. Kentschler, Gemeinderat in Unterbaugstett.

Nächsten Samstag, den 1. November halte ich



Mehlsuppe

wozu höflichst einlade

Carl Essig, Mehrgasse.

Königsberger Briquettes.

Aus veredelter Kohle ohne Bindemittel hergestellt. Unübertroffen reinlichstes Brennmaterial für alle Zimmer und Küchenfeuerungen, vereint alle Annehmlichkeiten der Holzfeuerung mit dem größeren Brennwert der Steinkohlen.

Besondere Vorzüge:

- Rasche, gleichmäßige Entwicklung höchster Temperatur ohne Beschädigung der Kochlöfen im Gegensatz zur Steinkohle.
- Leichte Controle bei Ein- und Verkauf.
- Bequeme Aufbewahrung auch bei beschränktem Raum.
- Kaltherre Verbrennung ohne Schlacken mit feiner, weißer Asche; Reinigen der Defen höchst selten nötig.
- Gelände Heiung, weiß geruchlos und schwefelfrei und nächtelang andauernde Glut, deshalb für Krankenzimmer vorzüglich geeignet.

Zu beziehen in Calw bei

Ernst Vaihinger.

Königsberger Kohlegewerkschaft Station Königsberg Mariakulm in Böhmen.

Beschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft in Stadt und Land zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine seitherige Wohnung bei Herrn Messerschmied Rodholz verlassen habe und nun in meinem Hause in der Badgasse wohne. Ich bitte das mir seitherige Zutrauen bewahren zu wollen und erlaube mir wiederholt mein Warenlager in empfehlende Erinnerung zu bringen. Taschen-Stahl-Messer, Tischbestecke, Mehrgermesser, sowie alle Sorten Scheeren, hauptsächlich für Schneider, Schuhmacher, Sattler und Kleidermacherinnen, Rasiermesser, höhlgeschliffene Rasiermesser mit Stui, welche sich zu jedem Warte eignen, dieselben verkaufe ich mit 6 Monat Garantie um M. 2. 50, sowie auch Schmirgel zum Putzen von feinen Bestecken, welcher eine schöne Politur giebt, zugleich scharf macht und die Schäfte nicht verkratzt wie die Puffsteine.

Reparaturen jeder Art von Messerwaren werden schnell und billig besorgt, ebenso werden Schleifarbeiten, auch große Stücke, jeden Tag angenommen und gleich geschliffen.

Hochachtungsvoll

HEINRICH VOLZ, Messerschmied, Badgasse.

Das Putz- und Damen-Konfektionsgeschäft

von Marie Martin in Nagold

empfiehlt in reicher Auswahl:

Herbst- und Wintermäntel, Paletots, Jacken und Regenmäntel etc. zu billigen Preisen; bei Barzahlung mit 5% Rabatt.

Auswahlendungen werden gern gemacht. Bestellungen nimmt entgegen

Frau Bildhauer Staud.

Zu verkaufen:

1 polierter schöner Weißzengkasten, eine polierte Aufsatzkommode, ein Waschtischchen, 1 polierter großer Tisch, ein Tischchen, Sessel, Vorhanggalerien mit Kofsetten und Halter.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

500 Mark

Darlehen sucht gegen doppelte Gütersicherheit aus Auftrag anzunehmen

Verw. Aktuar Staudenmeyer.

8000 bis 10,000 Mark,

auch in kleineren Posten, sind bis Martini gegen gefessliche Sicherheit auszuleihen.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Einige Hundert

Fichten und Weymouth-Kiefern

zum Verlegen geeignet, hat noch abzugeben

Bäder Luz.

Ein freundliches

Logis

mit allen Erfordernissen ist bis Lichtmeh zu vermieten durch

Bäder Schnürle.

Wohnung zu vermieten.

Das Beißerische Logis in der Bischoffstr. ist sofort oder bis Lichtmeh möbliert und unmöbliert zu vermieten.

J. Keller, Vorstadt.

Pforzheim.

Mädchen jeder Branche

finden sofort oder auf Martini gut bezahlte Stellen. Näheres bei Frau Bahmwärter Schwab in Calw.

Ein solides, fleißiges

Mädchen

findet bis Martini eine Stelle.

Näheres bei der Exped. d. Bl.

Wiener Marxer Getreidepressheffe

an Triebkraft, Haltbarkeit und feinem Geschmack unübertroffen per 1 Kilo 2 Mark.

Münchener

Bier-Pressheffe

direkt aus der Spatenbrauerei per 1 Kilo 30 S; bei größerem Bezug billiger, liefert unter Garantie der alleinige Vertreter

Bäckerstr. David Jais, Stuttgart, Auenstr. 2.

Altulach.

Zugelaufener Hund.

Dem Unterzeichneten ist heute eine mittelgroße, braungefärbte Bulldogge mit weißer Brust und weißen Füßen zugelaufen. Der Eigentümer kann dieselbe gegen Erlass der Fütterungskosten und der Einrückungsgebühr abholen bei

Johann Rupp, Schreiner.



! Große Auswahl, billige Preise!

Erdöllampen jeder Art, Sturmlaternen, Flaschenzüge, Cylinderwischer, Dohle, sowie einzelne Lampenteile, Wassereimer, Vogelkäfige, Kaffeebretter, Obstkörbe, Zuckerdosen, Kaffeebüchsen, Britannia Vorleg-, Gemüse-, Sauce-, Eß-, Dessert-, Kaffee- und Thee-Löffel, billige und feinere Bestecke, einzelne Messer und Gabeln, Kinderbestecke, Küchen- und Gemüsemesser, per Stück von 10 Pfg. an, Portemonnaies und Geldbeutel, Handharmonikas und echte Knüttlinger Mundharmonikas etc. etc. empfehle ich bestens

J. F. Oesterlen.

Die
**Flachs-, Hanf- & Berglohnspinnerei
und Weberei
Schreckheim,**




Station Dillingen a/D. bei Ulm — Augsburg, liefert garantiert vorzügliches Garn den Schneller zu nur **9 Pfg.**, sage „**Neun Pfennige**“, die Weblöhne bei ausgezeichneter Webart 2—4 Pfg. billiger als früher; Bahnfrachtfrei hin und zurück. Wir unterzeichnete Agenten können diese Fabrik als die

Billigste, Beste & Größte

gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.

Chr. Denle, Calw.
Anna Knöller, Handlung, Stammheim.
Chr. Stieglmayer, Gchingen.
Joh. Gengenbach, Handlung, Liebenzell.
Jac. Walz, Wildberg.
Joh. Gg. Meyer, Briefträger, Dedensprunn.

Auswanderer



nach Amerika befördert mit Postdampfern I. Klasse über Bremen, Hamburg, Rotterdam & Havre zu Originalpreisen.

Passagepreis über Rotterdam M. 90. — ab Mannheim mit 200 Pfd. Freigepäck, auch erhalten die Passagiere Bettzeug, Eß- und Trinkgeschirr neu und unentgeltlich.

Zu Accordabschlüssen empfiehlt sich der concess. Agent

Georg Krimmel, Conditor, Calw.

Gechingen.

Reeller Ausverkauf.

Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich wegen Familien-Verhältnisse mein großes, sehr gut fortirtes

Waren-Lager

unter dem Ankaufspreis verkaufe und lade zu dieser günstigen Gelegenheit — gute, reelle Ware um billigen Preis zu kaufen — freundlichst ein.

Zugleich erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager in

Spezerei- und Kurzwaren,

Farben, selbst abgerieben, zum Anstrich fertig gestellt, Kohl- und Tafelglas, Glasziegel und Spiegel, Beschlag aller Art, Grobeisen, Ofen, Herde, Dachfenster, Kaminreinigungs-Gestelle, Kohlen & Coaks in empfehlende Erinnerung zu bringen.

J. Quinzler.

Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigirt von Paul Adolff, Calw.

Weingärtner-Gesellschaft Weinsberg.
Weinmost-Versteigerung.
Mittwoch, 5. November, 11 Uhr.
Vorrat in allen Sorten — 3000 Hektoliter!
Ausgezeichnete Qualitäten!

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Angängen = 1228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9 $\frac{1}{4}$ Pfennig.)

Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoff's als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.

Die Agenten:

G. Sakmann, Calw.

F. Bez, Liebenzell.

Tanz-Unterricht.

Derfelbe beginnt Montag, den 3. November, im Gasthof zum Badischen Hof, 8 Uhr abends.

Weitere Anmeldungen werden da selbst entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Wagenbrunner.

Calw.

Von heute an verkaufe ich I. Sorte

Zucker am Sut

für 32 Pfg. pr. Pfd.

Zugleich empfehle ich meinen

Champagner,

guten alten Malaga für Kranke, feinere und ordinäre Liqueure, Branntwein sowie Weingeist billigt

G. Krimmel, Conditor,

b. Waldhorn.

Nicht zu übersehen!

Betragene Kleider aller Art, Stiefel, Uhren,

kaufst und verkaufst

Friedrich Keller,
Kleiderhandlung.

Erdöl Ia.,

Brennöl, Leinöl,

sowie vorzüglichstes

Maschinenöl

empfehlst billigt

Carl Sakmann,
Marktplatz.

Calw.

Meine

Crystall-

Illuminatorlampen,

Petroleum-Lampen ohne Cylinder, gashelles Licht, Gas gegenüber 70% Ersparnis und Sicherheit gegen Explosionsgefahr. Alleinverkauf zu billigen Preisen

G. Krimmel,
Cond., b. Waldhorn.

Alle Sorten Glas, Porzellan & Steingut empfehlst billigt

b. Obige.

Erdöl, prima,

Stearinlichter, beste Sorte,

von Münzing u. Cie.,

Stearin-Chaisen-Lichter,

Stearinlichter mit Kanälen,

Paraffinlichter

empfehlst zu billigst gestellten Preisen

Gruß Schall am Markt.

Sächsische

Tuchsohlenschuhe,

beste Qualität, empfehlst in jeder Größe billigt

Louis Schill.

Calw.

Eine neue Sendung

Tafelglas, Mouselinglas,

Rosetten, Spiegel und

Spiegelgläser in jeder Größe,

Glasziegel, Fensterkitt,

Fensterbeschlag,

Gold- & Politurleisten,

Oval- und

Photographierahmen

in großer Auswahl empfehlst zu Fabrikpreisen

C. Ganzmüller, Glaser,

am Markt.

Das Einrahmen von Bildern, Blumen, Kränzen u. s. w. wird von mir schön und auf das Billigste ausgeführt.

Der Obige.

Holzsaiche

kaufst fortwährend

J. Schaub.

Planinos Baar und jede Abzahlung.

Bell'sche Americanische Harmoniums

Fabr. Weidenslaufer, Berlin NW.

Illustrierter Katalog gratis u. franco.

Fahrtenpläne

für den Bezirk, à 10 S., sind zu haben im Comptoir ds. Bl.

Gottesdienste am 2. November.

Vom Turm: Nr. 324. Vorm. Pred. Dr. Dehan Berg. Christenlehre mit den Töchtern. Abendpredigt (um 5 Uhr im Vereinshaus): G. Keller Braun.

Freitag Aosttagpredigt 10 Uhr, G. Dehan Berg.

Gottesdienst in der Methodistischen Kapelle. Sonntag, den 2. November. Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Abends 8 Uhr.

